

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg



Studiengangsbezogene Befragungen

Höhere Semester

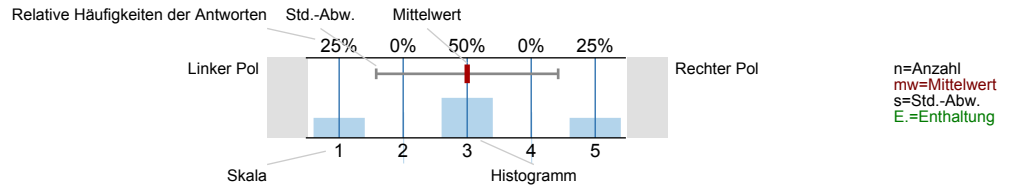
WS 10/11 Befragung hoehere Semester FB 05 Bachelor Forensik

Erfasste Fragebögen = 27

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**

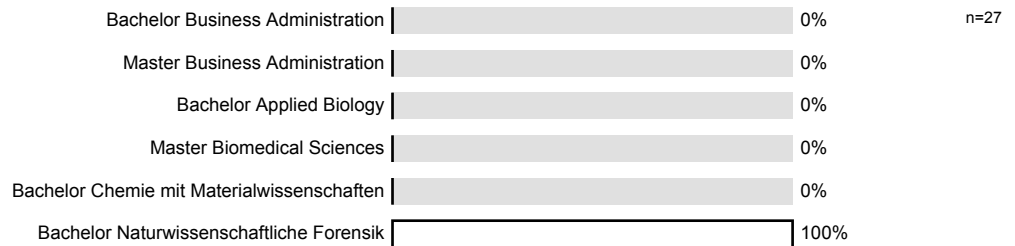


In welchem Studiengang sind Sie an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben?

Sankt Augustin

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

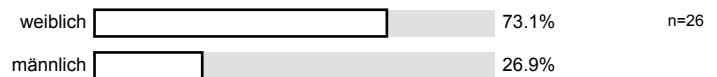
Rheinbach



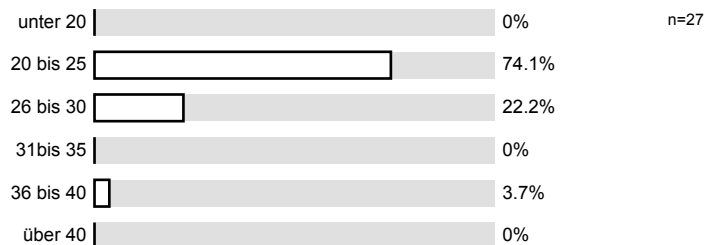
Hennef

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

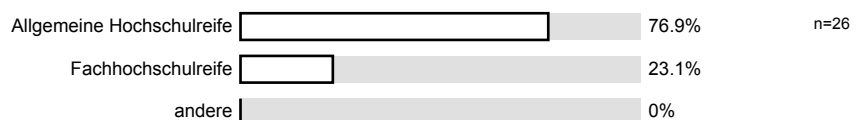
1. Ihr Geschlecht:



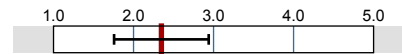
2. Ihr Alter:



3. Welche Art der Studienberechtigung haben Sie?



4. Mit welcher Note haben Sie Ihre Schulausbildung abgeschlossen? (bitte kreuzen Sie in der ersten Zeile die Vorkommastelle an und in der zweiten Zeile die Nachkommastelle)



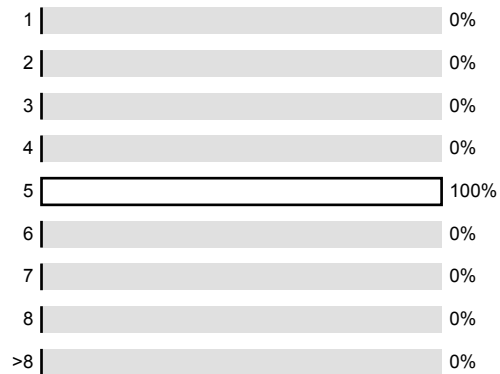
n=27
mw=2.35
s=0.59

5. Haben Sie bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung?



n=27

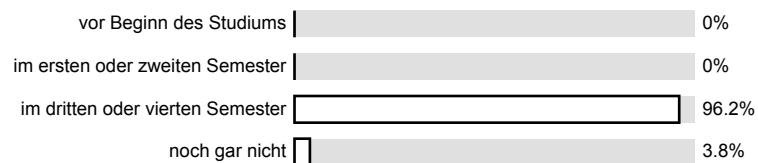
7. In welchem Fachsemester sind Sie jetzt an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg?



n=27

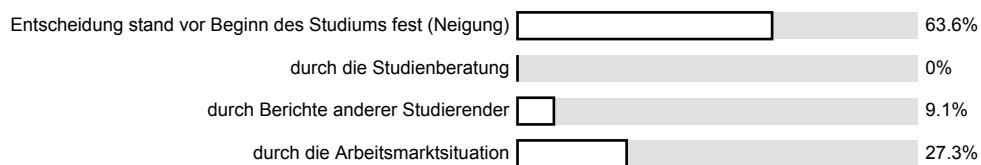
II. Lehrangebot

1. Falls Sie sich bereits für ein Wahlpflichtfach entschieden haben: Wann haben Sie diese Entscheidung getroffen?



n=26

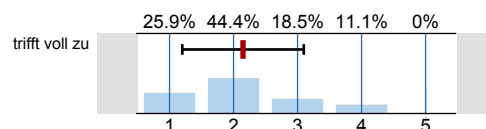
2. Wie sind Sie zur Entscheidung über Ihren Schwerpunkt gekommen?



n=22

3. Durch welche der folgenden Kriterien zeichneten sich die Lehrveranstaltungen im Grundstudium Ihrer Meinung nach im Großen und Ganzen aus?

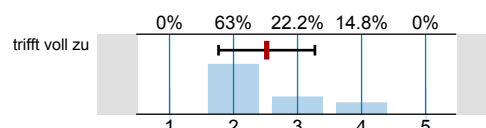
es wurden Querverbindungen zu anderen Fächern hergestellt



trifft gar nicht zu

n=27
mw=2.15
s=0.95

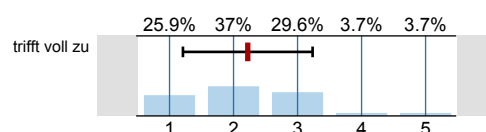
schwierige Probleme wurden gut verständlich dargestellt



trifft gar nicht zu

n=27
mw=2.52
s=0.75

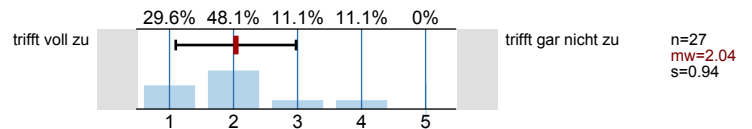
Lernziele wurden genannt



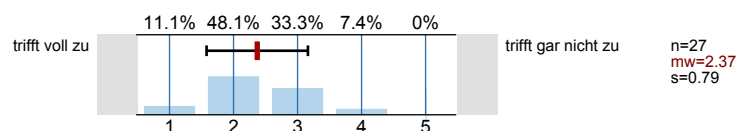
trifft gar nicht zu

n=27
mw=2.22
s=1.01

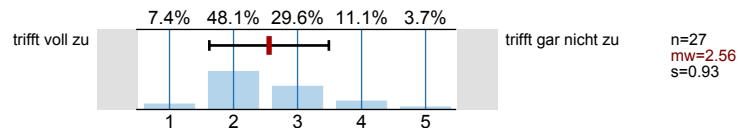
theoretische Zusammenhänge wurden durch Beispiele aus der Praxis verdeutlicht



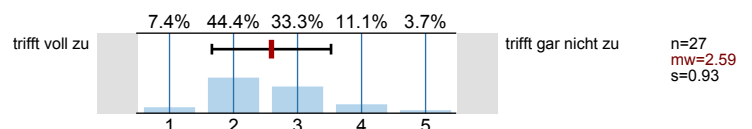
die genannten Lernziele wurden erreicht



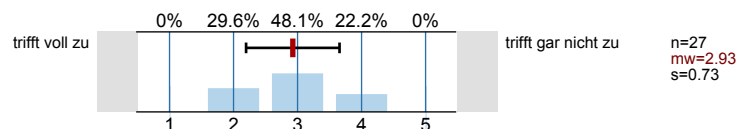
die Veranstaltungen förderten mein Interesse am Fach



die Inhalte der Lehrveranstaltungen ließen einen roten Faden erkennen

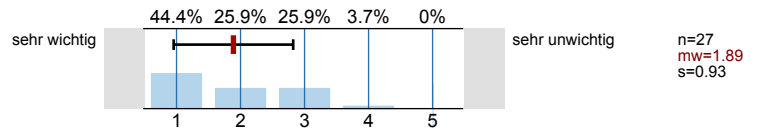


die Inhalte der Lehrveranstaltungen wurden im richtigen Tempo vorgetragen

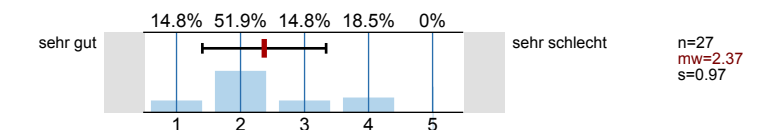


4. Beurteilen Sie folgende Aspekte des Lehrangebots.

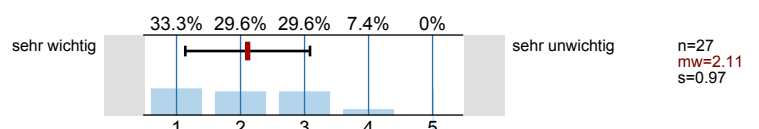
Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche



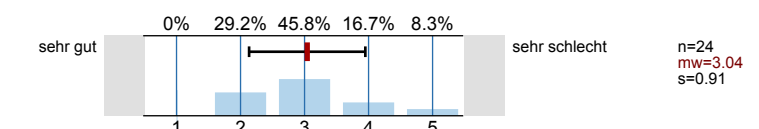
Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche



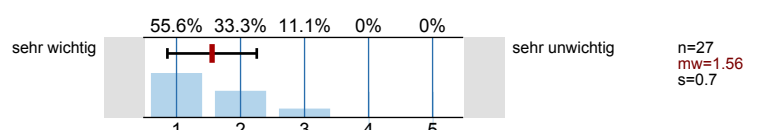
Studienberatung



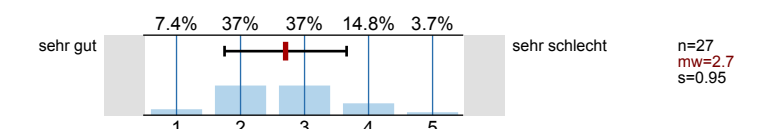
Studienberatung



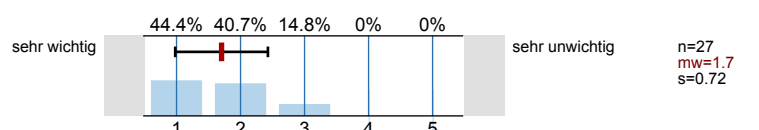
Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung



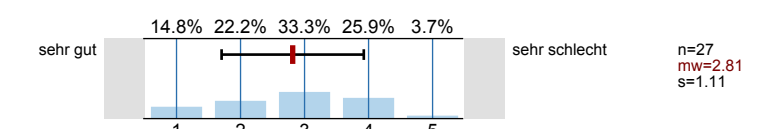
Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung



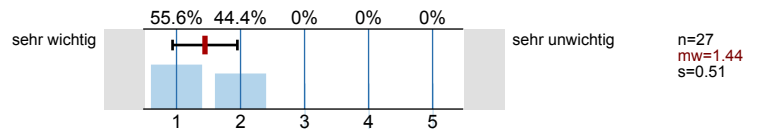
Angebot an Tutorien



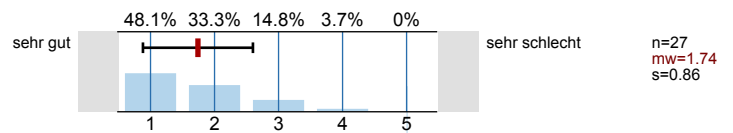
Angebot an Tutorien



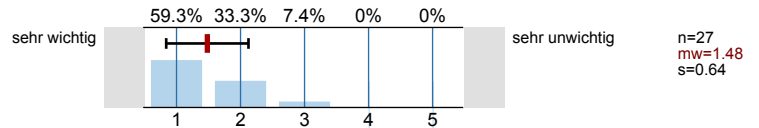
Kontakt zu den Lehrenden



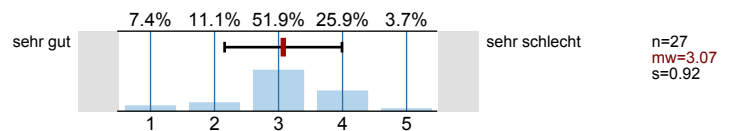
Kontakt zu den Lehrenden



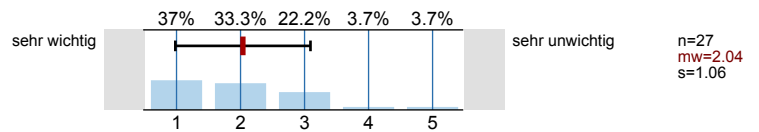
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



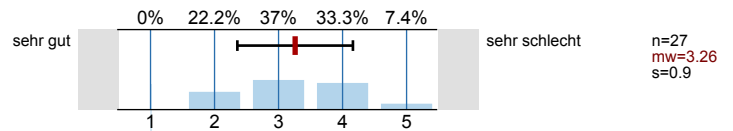
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



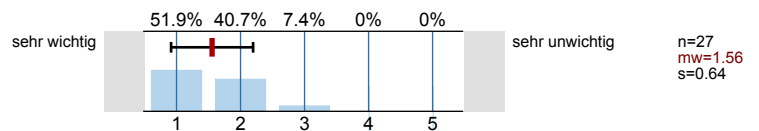
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden



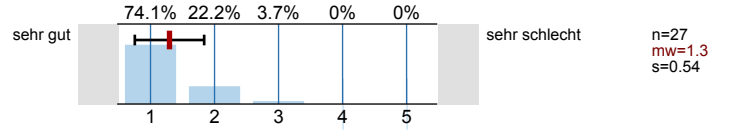
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden



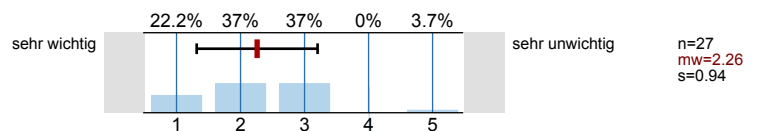
Technische Ausstattung



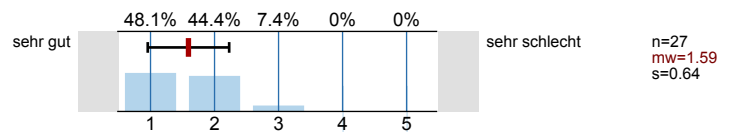
Technische Ausstattung



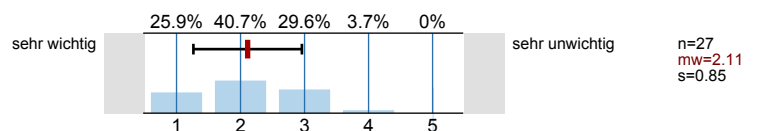
Bibliothekseinführung



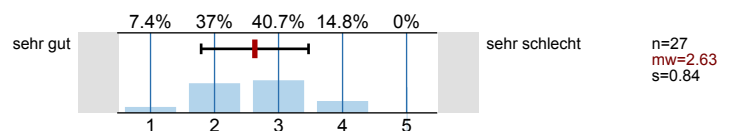
Bibliothekseinführung



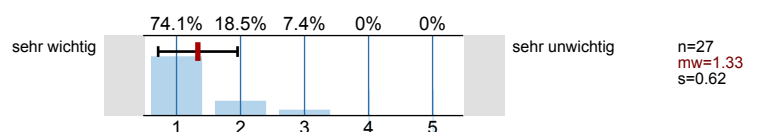
Brückenkurse / Vorkurse / Propädeutikum



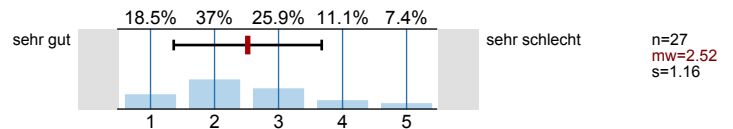
Brückenkurse / Vorkurse / Propädeutikum



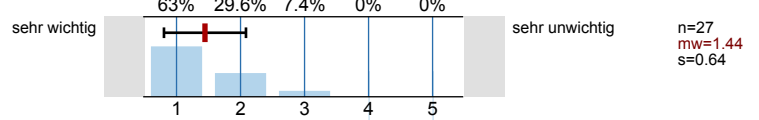
Informationsfluss



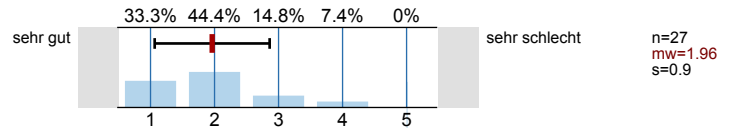
Informationsfluss



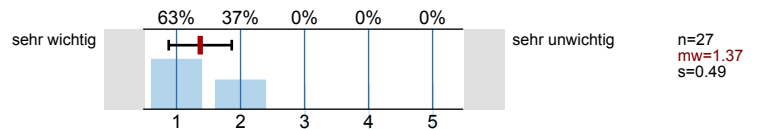
überschaubare Gruppengrößen



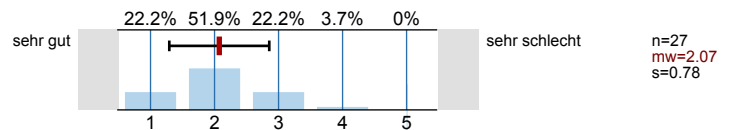
überschaubare Gruppengrößen



praxisnahe Gestaltung der Lehrveranstaltungen

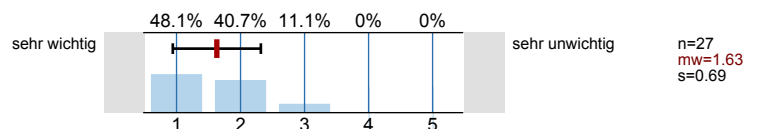


praxisnahe Gestaltung der Lehrveranstaltungen

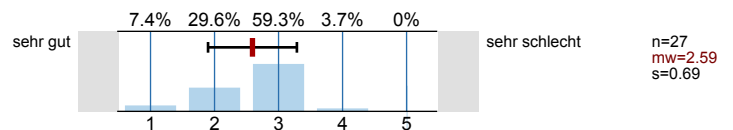


5. Durch Ihr Studium sollen Sie verschiedene Qualifikationen / Befähigungen für Ihre spätere Berufstätigkeit erhalten. Welche der folgenden Merkmale halten Sie für Ihre berufliche Qualifikation für wichtig und werden diese in Ihrem Studium Ihrer Meinung nach ausreichend berücksichtigt?

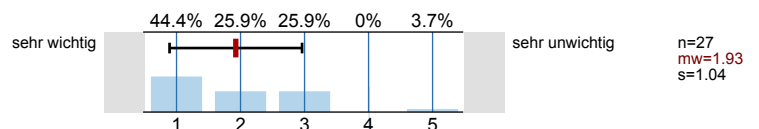
Spezielles Fachwissen



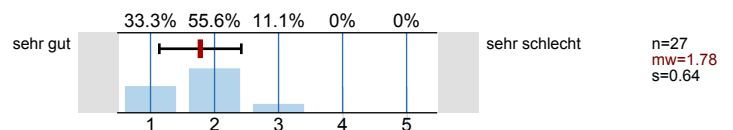
Spezielles Fachwissen



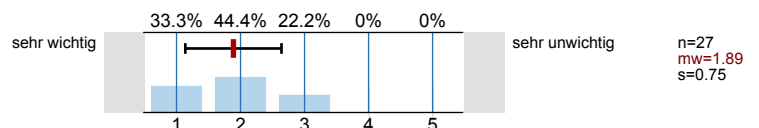
Breites Fachwissen



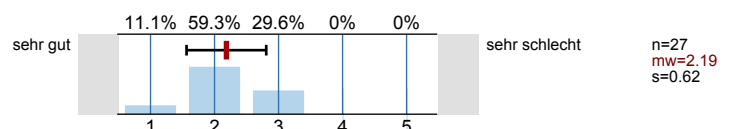
Breites Fachwissen



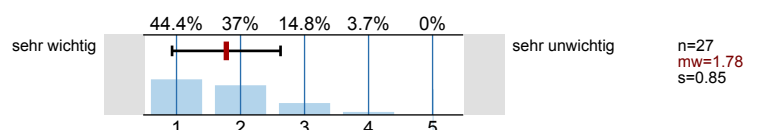
Fachübergreifende Qualifikationen

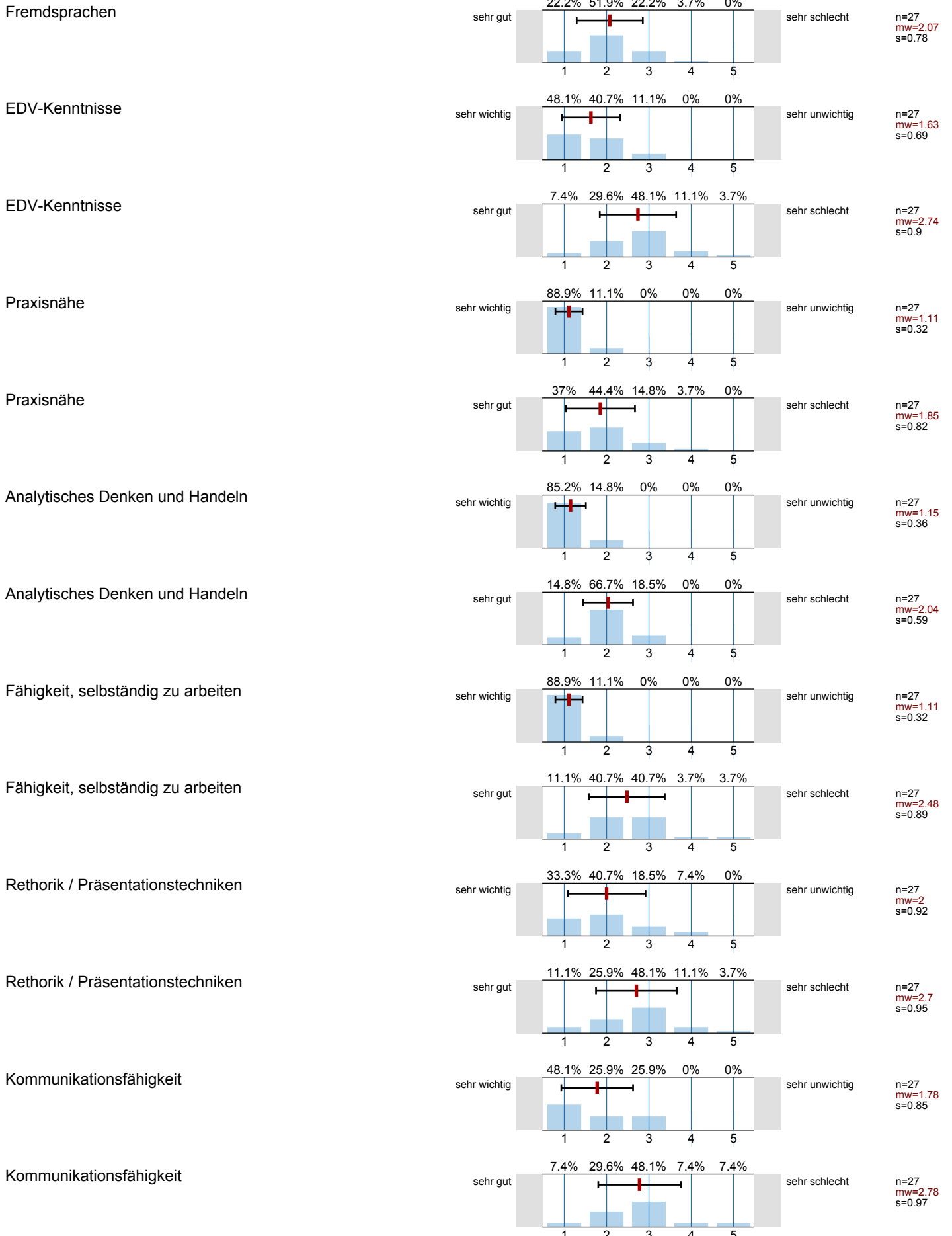


Fachübergreifende Qualifikationen



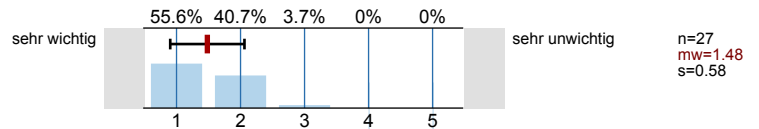
Fremdsprachen



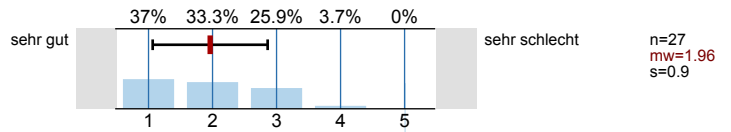


1. Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren? Wie sind diese an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg umgesetzt?

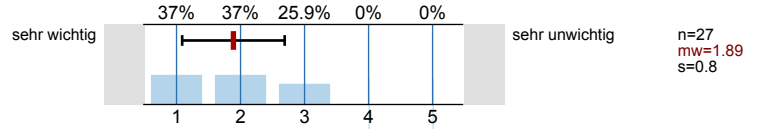
Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden



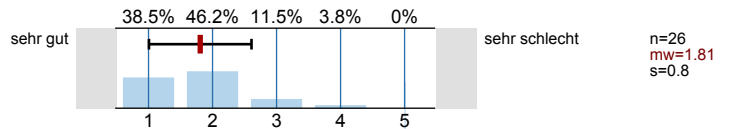
Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden



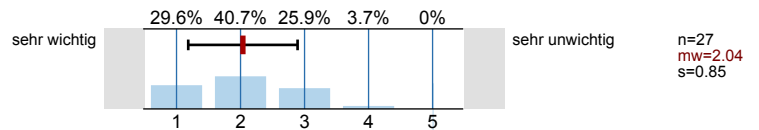
Erreichbarkeit und Service des Studierendensekretariats



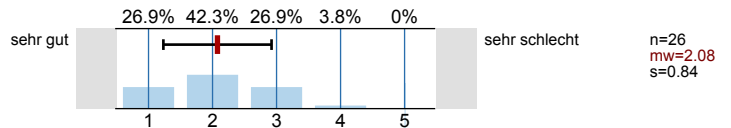
Erreichbarkeit und Service des Studierendensekretariats



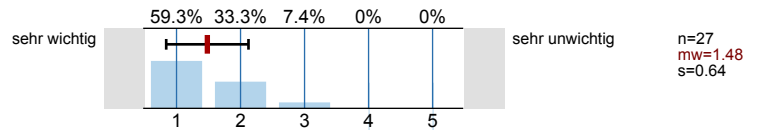
Erreichbarkeit und Service des Prüfungsamts



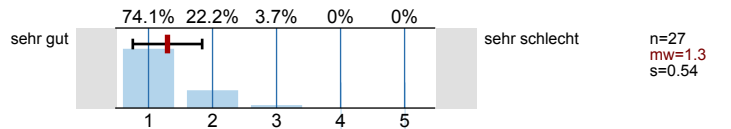
Erreichbarkeit und Service des Prüfungsamts



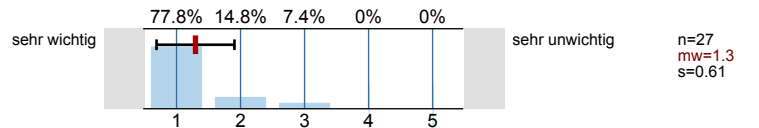
Service der Bibliothek



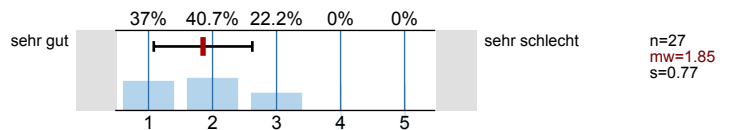
Service der Bibliothek



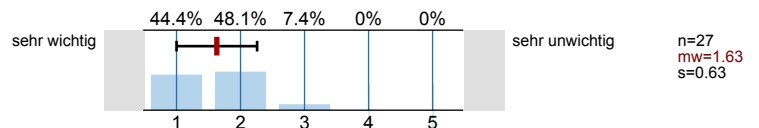
Nutzungsmöglichkeit der IT-Infrastruktur



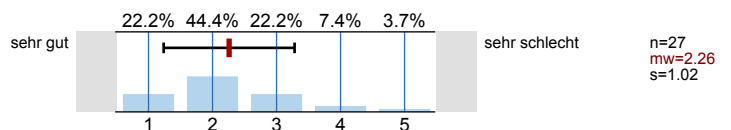
Nutzungsmöglichkeit der IT-Infrastruktur



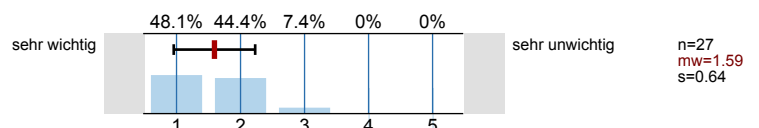
Räumlichkeiten zum ungestörten Lernen



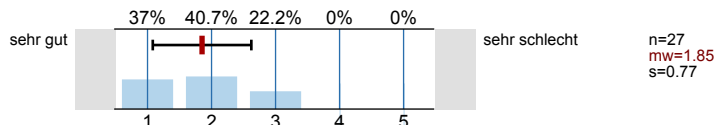
Räumlichkeiten zum ungestörten Lernen



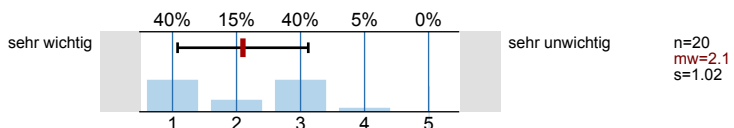
Ausstattung der Räumlichkeiten



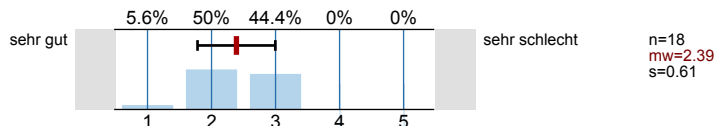
Ausstattung der Räumlichkeiten



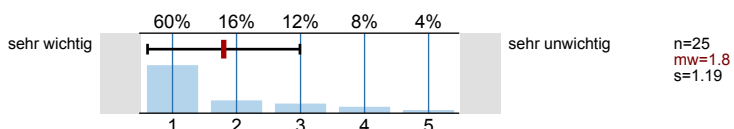
Betreuung ausländischer Studierender



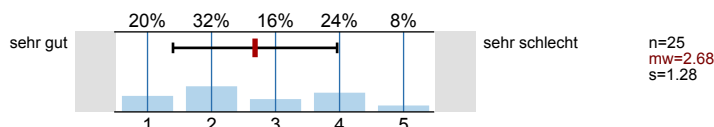
Betreuung ausländischer Studierender



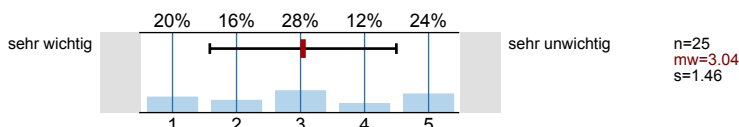
Qualität und Auswahl des Mensa-Essens / Cafeteria



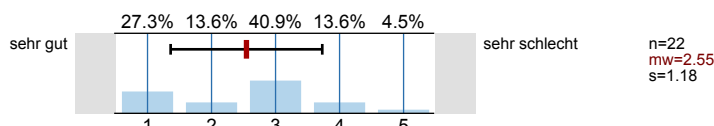
Qualität und Auswahl des Mensa-Essens / Cafeteria



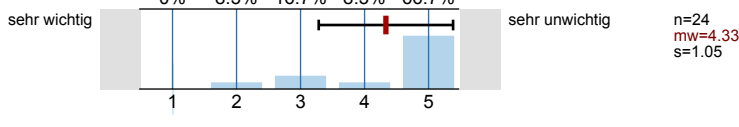
Parkplatzangebot



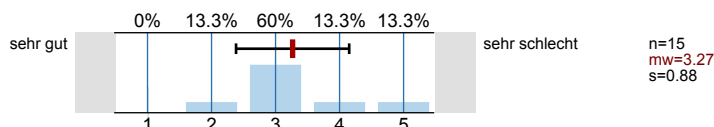
Parkplatzangebot



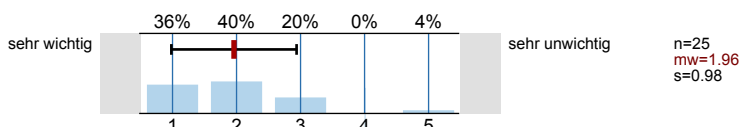
Angebot der kirchlichen Hochschulgemeinde



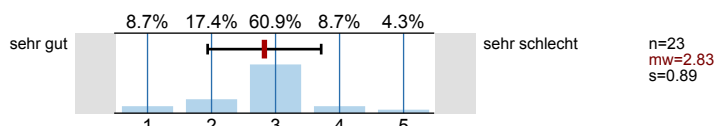
Angebot der kirchlichen Hochschulgemeinde



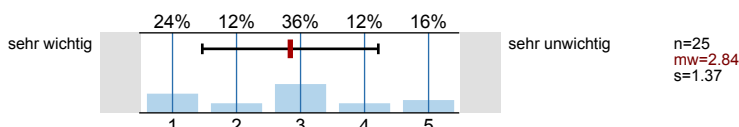
Wohnmöglichkeiten im Einzugsbereich der Hochschule



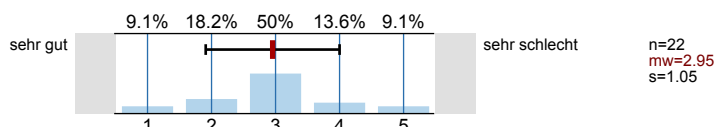
Wohnmöglichkeiten im Einzugsbereich der Hochschule



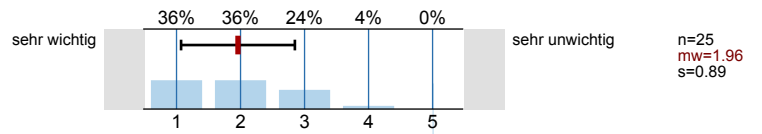
Freizeit- und Kulturangebote in der Hochschulumgebung



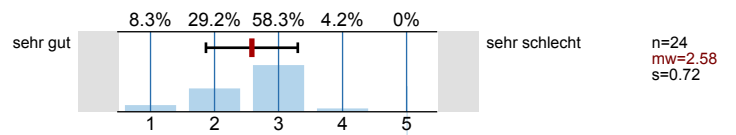
Freizeit- und Kulturangebote in der Hochschulumgebung



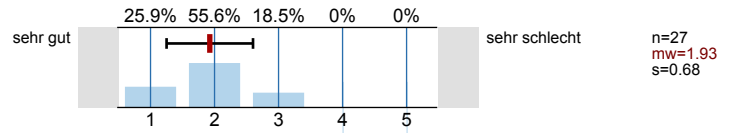
Studentisches Leben



Studentisches Leben



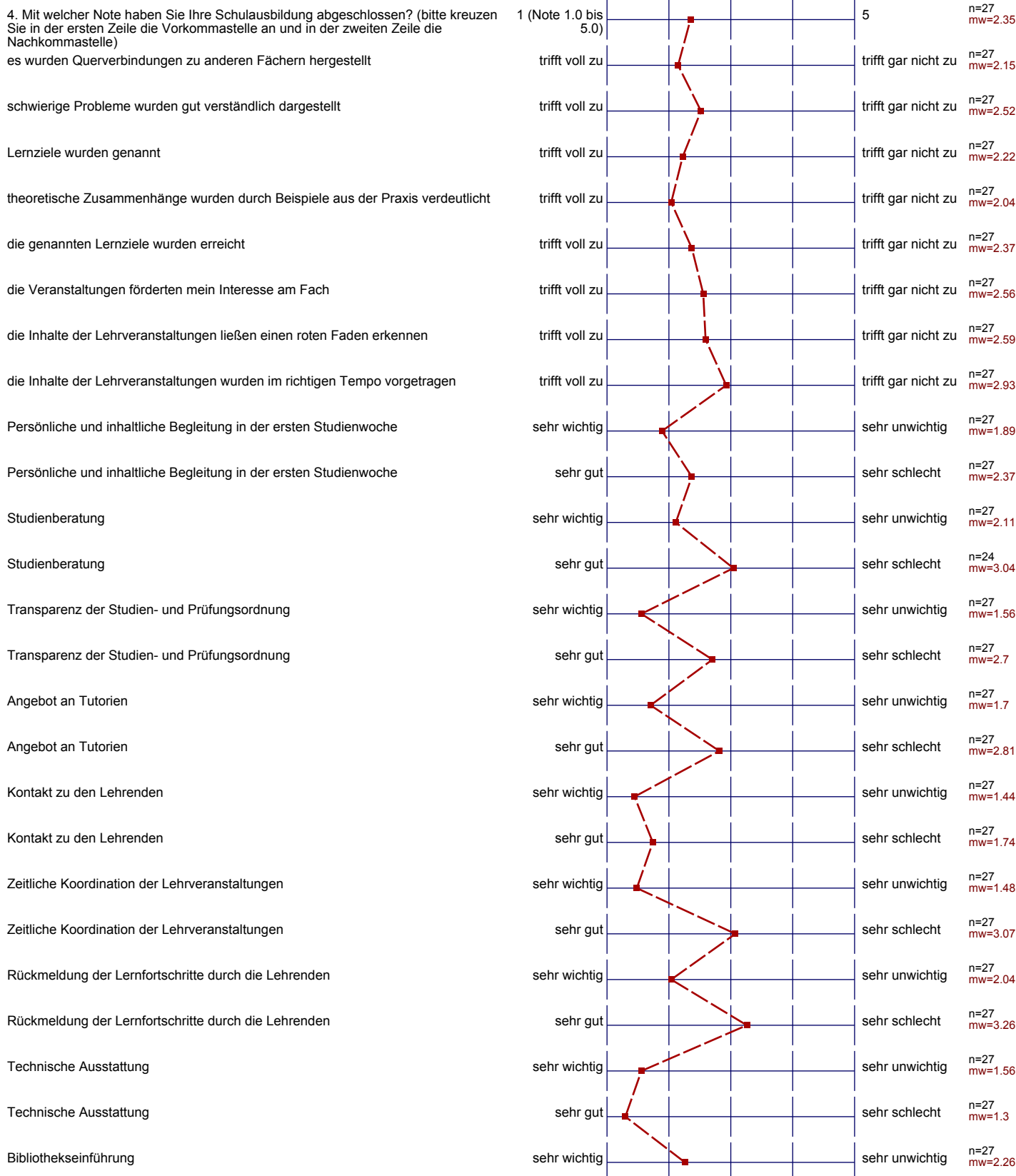
2. Insgesamt bewerte ich das Studium an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit...

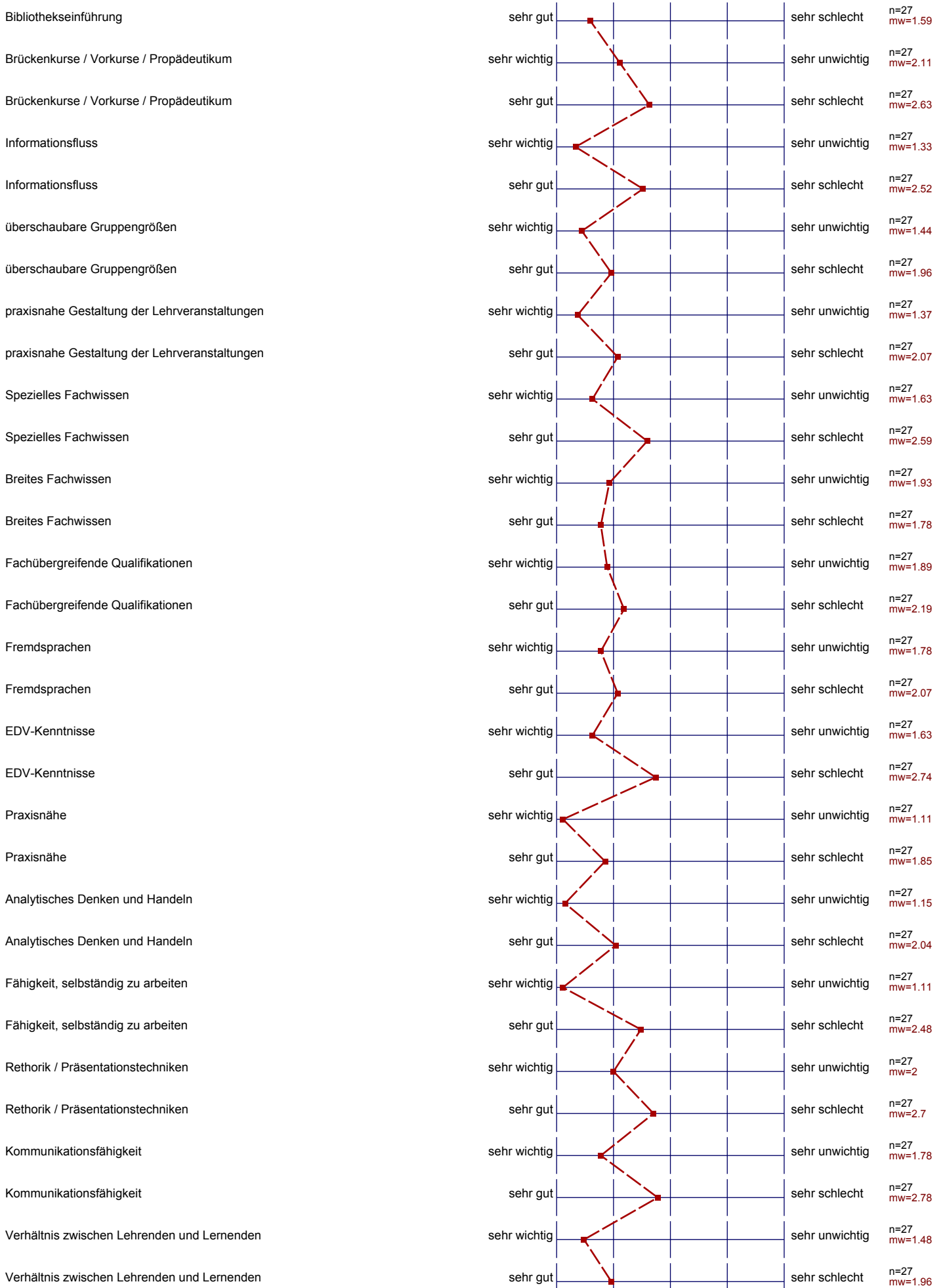


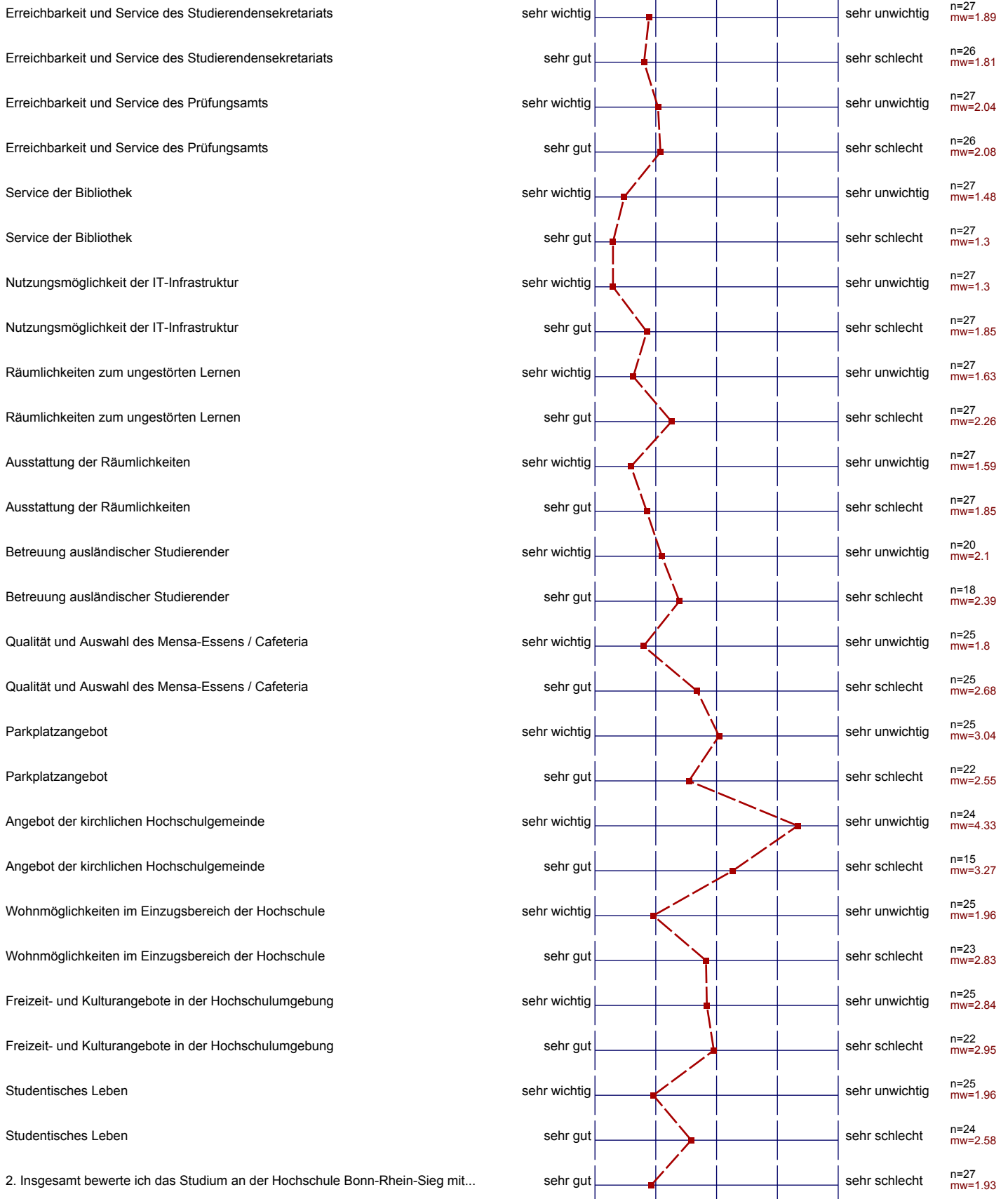
Profillinie

Teilbereich: Studiengangsbezogene Befragungen

Name der/des Lehrenden: Höhere Semester
 Titel der Lehrveranstaltung: Befragung hoehere Semester FB 05 Bachelor Forensik
 (Name der Umfrage)







Auswertungsteil der offenen Fragen

6. Waren Sie vor Beginn Ihres Studiums bereits berufstätig bzw. erwerbstätig?

- Ja
- Ja, bis einschließlich 4. Semester in Teilzeit beschäftigt.
- Ja. 4 Jahre als MTLA.
- NEIN
- Nein (4 Nennungen)
- Nein.
- Nur Kleine oder Studentenjobs unter und bis 400€
- Wehrdienst
- ja (2 Nennungen)
- ja, 6 Monate lang
- nein (8 Nennungen)
- nein, nur Aushilfstätigkeiten

5. Durch Ihr Studium sollen Sie verschiedene Qualifikationen / Befähigungen für Ihre spätere Berufstätigkeit erhalten. Welche der folgenden Merkmale halten Sie für Ihre berufliche Qualifikation für wichtig und werden diese in Ihrem Studium Ihrer Meinung nach ausreichend berücksichtigt?

6. Gibt es etwas, das Sie bezüglich Aufbau und Inhalt des Studiums verbessern würden?

- -Measurement Techniques unbedingt vor Sensor Analyses lehren, da sonst die Grundlagen für Sensor fehlen!
-im 5 Semester ist der Arbeitsaufwand definitiv zu hoch;
Es fehlt die Zeit, sich um Bachelorstellen zu kümmern und sich darauf vorzubereiten.
- -Schadenanalyse in der Form wie es jetzt ist, ist unsinnig.
Der Aufwand für die schriftliche Ausführung, Präsentation und Plakat ist viel(!) zu hoch (Vorbereitung für die Bachelorarbeit in dieser Art, wenn überhaupt, ins 4Semester legen) und die Bewertung sehr zweifelhaft.
Weglassen oder wirklich auf Schadenfälle in Materialien beziehen
- Aufbau: Viel zu viele Informationen über einen geringen Zeitraum
-> Studienzeit verlängern (Diplom)
- Das allzu volle 5.Semester dürfte abspecken.
- Der Bezug kriminalistischer Fragestellungen sollte mehr betont sein, dh. es würde reichen wo und wann die erlernten Methoden oder Theorien im Bereich der Forensik Einsatz finden. Obwohl man zwar in höheren Semestern merkt, dass man Theorie in der Praxis anwenden kann, kommt dies relativ spät. Auch eine Neuorganisation der Semester wäre wünschenswert. Die Studiendauer ist für den Umfang nicht ausreichend. Wahlfächer sollten etwas früher zur Auswahl stehen und das Praxissemester könnte möglicherweise etwas früher stattfinden um eine Orientierung zu bieten.
- Die Kurse besser abstimmen sodass die WPFs nicht zusammenfallen
- Für Naturwissenschaftliche Forensik: Wissenschaftliches Arbeiten im Labor im ersten Semester einführen, mit den Inhalten wie z.B. Wie pipettiere ich richtig (Kolbenhub/Vollpipette), Titrieren, Laborgeräte, Wie schreibe ich ein Protokoll.
- Im ersten oder zweiten Semester sollte es Einführungen in die Labore, bzw. den Umgang mit den einzelnen Arbeitsgeräten (u.a. Pipetten) und vor allem Kurse zu wissenschaftlichem Arbeiten und Präsentationen geben. Wir hatten leider weder die Einführung in die Gerätschaften, noch irgendwelche Kurse (bis jetzt, im 5. Semester erst!) über wissenschaftliches Arbeiten und das Erarbeiten und Halten von Präsentationen! Sehr, sehr schade!!! Und eine Einführung in den SciFinder gab es auch jetzt erst auf Anfrage!!
- In der Einführungswoche des Studiums,wäre es gut einen Vorkurs Chemie zu haben.
Abschaffung von zusammen gelegten Klausuren, z.B. Statistik und Physik
- Lab Skills im erstem Semester integrieren und dafür im 5. Semester Schadenanalyse reduzieren bzw. weglassen.
Bessere Kommunikation zwischen den Studenten und Professoren und unter Professoren/Lehrbeauftragten.
- Mehr Zeit für die Praktika mit langen Protokollen geben. Praktika weiter streuen(zeitlich)

- Mehr auf das Fach spezialisieren, Master anbieten
- Mehr technisches Verständnis vermitteln
- Selbst entscheiden können (Bereits im Bachelor) ob man sich eher für Materialwissenschaften, Chemie oder Bio vertiefen möchte. Durch die 3 Wissenschaften im BSc. hat man ein zu breites Fachwissen, aber nicht genug spezielles Fachwissen in den Fächern die man anstrebt.
- Semesterferien verkürzen, anstatt 6 Semestern 8 (Ich weiß; das geht nicht)
- Teilweise andere Module, das 5. Semester nicht so überladen, sondern auf andere Semester verteilen, z.B. Präsentationen schon im 4. Semester machen und auch früher und mehr Informationen zum 6. Semester und rund um den Aufbau des Abschlußberichtes geben.
- bessere Verteilung der Aufgaben und Module innerhalb der Semester- Vermeidung eines "vollgestopften" Semesters
- lab skills sollten im 1. semester in den stundenplan eingebaut werden!
messtech vor sensor analysis und auf einander abstimmen!
inhalt der vorlesung schadenanalyse und fundamentals of biology überdenken!
WPF schon ab 3.semester anbieten!
5.semester ist zu vollgepackt!
- zum Aufbau des Studiums wäre es wichtig, speziell für die Forensiker, ein breiteres Spektrum an Wahlpflichtfächern zu bekommen und auch die Möglichkeit, schon im 4.Semester WPFs wählen zu können. Denn die WPFs sind eine gute Möglichkeit, sich selbstständig Schwerpunkte zu setzen oder sein Wissen zu erweitern.

1. Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren? Wie sind diese an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg umgesetzt?

Bitte geben Sie an, was Ihnen beonders gut an dem von Ihnen gewählten Studium gefällt!

- - die Ausstattung der Hochschule
 - praxisnahes Lernen -> Praktika sind sehr gut
 - Verhältnis zu den Lehrkräften
 - der Schwerpunkt in der Analytik ist gut gewählt
 - die Einteilung der Lehrzeit in Vorlesung, Übung, Praktika
- - sehr persönliche Umgebung, es ist alles an einem Ort und in unmittelbarer Nähe
 - viel Kontakt zu Dozenten
 - Praxisnähe
- -wissenschaftliche Mitarbeiter im Labor sehr kompetent, nett und gesprächsbereit; Super Betreuung im Praktikum!
 - breites Basiswissen wird im Studium vermittelt
 - viele der Dozenten sind gesprächsbereit und für Fragen zugänglich
- Breites Wissensspektrum, das vermittelt wird
- Das Praxisnahe arbeiten an genau den Labormaschinen die auch in der Wirtschaft verwendet werden.
- Der Studiengang an sich, obwohl dieser noch ausgearbeitet werden sollte. Auch ist der Kontakt zu den Professoren sehr gut.
- Die Vielfältigkeit und breite Fächerung der Module. So ist für jeden was dabei...
- Die Übersichtlichkeit und die Hilfsbereitschaft der Lehrenden
- Dozenten kann man bei fachlichen Problemen fragen
- Man hat kein full-time Studium. Die Semester-Wochen-Stunden sind optimal.
- Man kriegt ein relativ breites Fachwissen gelehrt.
- Qualitätssicherung und Recht bilden einen runden Abschluss der Studieninhalte.
- Spektrum des Studiums.
- Verhältnis Dozenten Studierende, Umfang der Bibliothek, Praxisnähe, Umgang mit Rechtstexten (Recht)
- Viele interessante Praktika (z.B. Forensic Analysis)
- breites fächerangebot
unterstützung der lehrenden
- das man wirklich viel ins Labor kommt

- die kleinen Kurse

Bitte geben Sie an, was Ihnen nicht gefällt bzw. was Ihrer Meinung nach verändert werden sollte!

- - das Fach Tatortinspektion ist eher überflüssig. Stattdessen sollten mehr Fächer in Chemie und/oder Bio gelehrt werden, um bei der Suche nach einem Master nicht so große Schwierigkeiten zu haben (z.B. Fächer nachholen zu müssen). Denn aus eigener Erfahrung ist das Angebot an Chemie zu gering.
 - der Inhalt der Lehrveranstaltung "Schadenanalyse" ist nicht passend zum Rest des Studiums. Hier sollte der Schwerpunkt mehr auf gehaltenen Informationen.
- -mehr Wahlpflichtfächer auch für Forensiker zugänglich machen
 - mehr Materialwissenschaftliche WPFs anbieten
- ...aber das ist auch das Problem. Denn man kann alles ein bisschen, aber nichts richtig gut.
- /
- Das fünfte Semester ist sehr voll mit Praktika, Vortestaten, Nachbesprechungen und Vorträgen, dass muss verändert werden.
- Den Studierenden mehr Gehör verschaffen (Unterschriftenliste Professur)!
 - Evaluation für alle Dozenten sollte ein Muss sein!
 - Mehr Tutorien anbieten, wenn Bedarf ist!
- Die Kommunikation zwischen Studenten und Lehrenden sollte besser und klarer werden, damit Missverständnisse vermieden werden. Infos sollten an alle gehen, nicht immer nur an einige Studenten. Bei abzugebenden Arbeiten sollte es klare Richtlinien geben und keine Änderungen am letzten Tag auf Kosten der Studenten.
- Dozenten, die aus dem Beruf kommen können ihr Wissen schlecht an die Studierenden vermitteln.
- Gass Grundstudium sollte verlängert werden, damit man mehr Zeit zum lernen hat und auch nebenbei nach einen Job haben kann mit dem man sich auch wenigstens halbwegs Ernähren kann.
- Gewisse Fächer sollten inhaltlich noch mal überdenkt werden, da es manchmal unübersichtlich war und somit zur Problemen führte was das Forensikstudium anging.
- Informationsfluss!!!!!!!Kommunikation!!!!!!
- Mehr Fachorientiert
- Praktikum: Vortestate durch Vorgespräche ersetzen.
 - Vorlesung: Wenige Vorlesungen/Klausuren sind für ein Hochschulabschluss zu leicht. Das hat nichts mit Vorkenntnissen zu tun!
 - Man müsste Teilnahmevoraussetzungen für bestimmte Module festlegen, z.B. wenn man Grundkenntnisse aus 1ten oder 2tem Semester im 5 Semester noch nicht weiss!
 - Danke,
mfG.
- Struktur und Inhalt mancher Lehrveranstaltungen (Forensische Schadenanalyse), Keine hochschuleigene Vergabe von Bachelor Stellen
- WPF angebot nicht erst im 5.semester
 - unterstützung hinsichtlich masterstudium etc
- Wissenschaftliches Arbeiten/Präsentationen halten (s.o.)
 - Die Belastung im 5. Semester ist außerordentlich hoch! Nicht nur, dass auf einmal alle Dozenten Vorträge in ihren Veranstaltungen wünschen, sondern das Modul Schadenanalyse (v.a. die Praktikumseinheit) erschlagen einen geradezu mit Arbeit. Nach einem fast 8 stündigen Praktikum soll innerhalb von 2 Stunden oder bis zum nächsten Tag um 7:30 ein ausführlicher Bericht geschrieben werden. Das ist meiner Meinung nach ziemlich heftig.
 - Und dann die Sache mit dem 30 Seiten langen Bericht, der Präsentation über eine halbe Stunde (für 2 Personen), dem Poster und dem schlechten Informationsfluss bezüglich der "gängigen" Formate, zu denen OpenOffice angeblich nicht zählt.
 - Außerdem finde ich es schwierig, Wissen der ersten Semester auf Abruf wiederherzustellen, damit in den höheren Semester Querbezüge gezogen werden können.
 - Wenn für Klausuren gelernt wird, dann wird meist eben nur für Klausuren gelernt, weil man während des Semesters oft genug mit diversen Protokollen zu tun hat und man deshalb nur am Ende des Semesters Zeit zum Lernen findet. Und wenn man dann gelernt und die Klausur geschrieben hat, wird das Wissen einfach durch den Stoff der Klausur, die als nächstes ansteht, "überschrieben". Es ist einfach unheimlich viel input, der innerhalb einer sehr kurzen Zeit vermittelt wird!
- das Fach Schadensanalyse ins erste Semester legen, anstelle von Computing Science und nur als 3 ETCS zählen, dafür im 5. Semester nochmal ein biologisches Fach wie zB Cell culture

■ S.O.